

Kinder- und  
Jugendgesundheitsdienst  
Landkreis Potsdam-Mittelmark

# Landkreis Potsdam-Mittelmark: KJGD in 4 Bereiche eingeteilt

- Bad-Belzig, Brandenburg, Werder und Teltow
- in jedem Team: 1 Kinderärztin und 2 Arzthelferinnen
- 1 Psychologin für alle 4 Bereiche

# Untersuchungen durch den KJGD im Schuljahr 2013/14:

- Kita-Kinder (einschließlich Hauskinder): 4.093
- Einschüler: 2.172
- Schulabgänger: 630

# KJGD war 2013/14 zuständig für:

- 118 Kitas
- 125 Tagespflegestellen
- 41 Grundschulen
- 9 Oberschulen
- 5 Förderschulen
- 1 Gesamtschule

# Aufgaben des KJGD´s:

- Entwicklungs- und Gesundheitsgefährdungen zu erkennen
- Früherkennung von Vernachlässigung und Misshandlung

# Tätigkeitsschwerpunkte:

- 1. Untersuchung aller Kinder im Alter von 30-42 Monaten
- 2. Untersuchung aller auffälligen Kinder
- 3. Schuleingangsuntersuchungen
- 4. Schulabgangsuntersuchungen

# Tätigkeitsschwerpunkte:

- 5. Überprüfung des Impfstatus
- 6. Mitwirkung am zentralen Einladungs- und Rückmeldewesen des Landes
- 7. Betreuungscontrolling

# Tätigkeitsschwerpunkte

- 8. Prävention und Früherkennung von Kindesvernachlässigung und Kindesmisshandlung
- 9. Erstellen von ärztlichen Gutachten im Rahmen der Eingliederungshilfe, Kurmaßnahmen
- 10. einheitliche Dokumentation im Land Brandenburg: Informationssystem Gesundheit: wichtig für die Gesundheitsberichterstattung

# Leitlinien:

- KJGD arbeitet nach den „Leitlinien zur einheitlichen Durchführung und Dokumentation der kinder- und jugendärztlichen Untersuchungen“ des Landes Brandenburg

# Untersuchungsablauf:

- Messen, Wiegen
- Überprüfung Impfstatus und U-Untersuchungen
- Funktionstests (Grobmotorik, Feinmotorik, visuelle Wahrnehmung und Sprache)
- körperliche Untersuchung

# Häufigste förderrelevanten Entwicklungsstörungen:

- die häufigste förderrelevante Entwicklungsstörung liegt weiterhin im sprachlichen Bereich
- gefolgt von der kombinierten umschriebenen Entwicklungsstörung

# Förderrelevante Befunde- Kitakinder

1. Sprach- und Sprechstörungen: 17,2%
2. Kombinierte umschriebene  
Entwicklungsstörungen: 8,4%
3. Einschränkungen im Sehvermögen  
(Untersuchung ab 4.Lj.): 17,4%

# Förderrelevante Befunde: Kitakinder

- 4. Bewegungsstörungen/grobmotorische Störungen: 10%
- 5. emotionale und soziale Störungen: 4,4%
- 6. Einschränkungen im Hörvermögen (Untersuchung ab 4.Lj.): 10,5%

# Förderrelevante Befunde: Kitakinder

7. Visuelle Wahrnehmungsstörungen: 8,9%
8. Störungen der Feinmotorik: 5,7%

# Frühförderung:

- bei 7,7% der Kitakinder empfohlen
- 48% der Kitakinder mit einer kombinierten umschriebenen Entwicklungsstörung erhielten zum Untersuchungszeitpunkt bereits heilpädagogische Frühförderung

# Ablauf der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der FF-Stelle Werder und dem FD EGH aus Sicht des KJGD:

- Erstberatungstermin findet in FF-Stelle statt, zeitnahe Meldung durch FF-Stelle an KJGD
- Prüfung, ob Kinder durch KJGD i.R.d. jährlichen RU untersucht worden sind
- ansonsten : Einbestellung in die Sprechstunde zur medizinischen Diagnostik

# Zusendung von FF-Stelle:

- Schweigepflichtsentbindung (bereits nach Erstberatungstermin)
- Heilpädagogische Diagnostik
- Kitabericht
- fachärztliche Gutachten (z.B. SPZ), Befunde

- medizinische Stellungnahme→  
Weiterleitung an FF-Stelle und FD EGH
- interdisziplinäre Fallrunde mit KE und  
wenn möglich auch mit Erzieherinnen-  
etwa alle 6 Wochen